

Nr.: BV-124/2013**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 18.12.2013
18.12.2013

Bürgermeister
Herr Torsten Zugehör
Tel.: 421-310
Aktz.:
Bezug:

Beschlussvorlage

Nummer BV-124/2013

Betreff :

Beschluss über die Neueinrichtung der Dauerausstellung des Museums der Städtischen Sammlungen im Zeughaus am Arsenalplatz

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss Kultur, Schule, Sport und Soziales		öffentlich vorberatend
Haupt- und Wirtschaftsausschuss		öffentlich vorberatend
Stadtrat		öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg nimmt das Drehbuch zur Neueinrichtung und Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg, bestehend aus der Präsentation der Agentur KOCCOC.NET (Anlage 1) sowie der Leittexte, Exponatelistung und Beschreibung der Exponate für die Dauerausstellung (Anlage 2), zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beauftragt den Oberbürgermeister, die Neueinrichtung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg auf Grundlage der Präsentation der Agentur KOCCOC.NET (Anlage 1) umzusetzen.

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein**INVESTITIONSPLANUNG**

Investitions-Nr.	5112031301	Reformationsjubiläum 2017 / Lutherprojekte
-------------------------	------------	--

Teilhaushalt	61 - Stadtentwicklung	
Produkt	511 203	Städtebauliche Sanierung
Konten	Auszahlungskonto	783101 Neueinrichtung Städtische Sammlungen
	Einzahlungskonto	681101 Zuweisung für Investitionen vom Land Neueinrichtung Städtische Sammlungen

Gesamtbedarf der Maßnahmen (Anschaffungs-/ Herstellungskosten)	Objektbezogene Einzahlungen		Eigenanteil	Auswirkungen	
	Zuschüsse/ Fördermittel/ Spenden	Beiträge		<input type="checkbox"/> Folgeaufwand (Anlage)	<input type="checkbox"/> Einsparungen (Anlage)
Euro	Euro	Euro	Euro	ab Jahr	Euro

Aktuelles Haushaltsjahr				Mittelfristige Finanzplanung			
Auszahlungen		Einzahlungen		Auszahlungen		Einzahlungen	
	Euro		Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
veranschlagt	841.400	veranschlagt	217.500	2014	150.000	2014	
				2015		2015	
Bedarf		Bedarf		2016		2016	

Begründung :I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

Auf der Basis der Grundsatzbeschlüsse I/289-34-07 und I/340-41-08 hat der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg am 20.05.2009 unter der Beschluss-Nummer: I/420-54-09 den Umbau des Zeughauses zum neuen Standort der städtischen Sammlungen beschlossen.

Entsprechend der Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Lutherstadt Wittenberg, der Union Evangelischer Kirchen in Deutschland (UEK) als Träger des Evangelischen Predigerseminar Wittenberg und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt vom 19.10.2009 war und ist de jure und de facto eine Neuordnung der Wittenberger Reformationsgedenkstätten beabsichtigt. Dies erforderte auch einen vollständigen Auszug der Städtischen Sammlungen aus dem Wittenberger Schloss und einen Umzug in das Zeughaus am Arsenalplatz (IV-002/2011).

Unter dem 25.01.2012 beschloss der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg, Beschluss-Nummer: I/273-28-12, betreffend den Umzug und die Neugestaltung der Städtischen Sammlungen a) die Bestätigung und Umsetzung der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirates sowie b) die Vorlage des inhaltlichen Arbeitskonzeptes (sog. Drehbuch) nach abschließender Bewertung durch den wissenschaftlichen Beirat.

Nach fortlaufender Information des Stadtrates zum Verfahren (IV-008/2012: Provenienzforschung und Leihgaben; IV-034/2012: Wettbewerbsverfahren (Jury), Finanzierung, Umsetzung der inhaltlichen Konzeption der Ausstellung; IV-027/2013: Umsetzung von Teilabschnitte der Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen) hat sich der wissenschaftliche Beirat am 03.12.2013 zu seiner letzten Sitzung zusammengefunden. In dieser wurde dem Oberbürgermeister einstimmig empfohlen, das vorliegende finale Drehbuch umzusetzen. Vor dem Hintergrund der besonderen Vielfältigkeit der Städtischen Sammlungen bewertete der wissenschaftliche Beirat das Konzept und das Drehbuch, besonders die ausgewogene Präsentation von „Kronjuwelen“, Stadtgeschichte, Darstellung des Sammlers und der Sammlung von Julius Riemer, Sonderausstellungsfläche und Museumspädagogik, als sehr gelungen.

II. Beschlussgegenstand

1. Dem Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg wird empfohlen, das sog. Drehbuch zur Neueinrichtung und Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg, bestehend aus der Präsentation der Agentur KOCCOC.NET (Anlage 1) sowie der Leittexte, Exponatelistung und Beschreibung der Exponate für die Dauerausstellung (Anlage 2), zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und den Oberbürgermeister mit der Umsetzung zu beauftragen. Eine Beschlussfassung zum sog. Drehbuch erscheint nicht angezeigt, da sich dieses aufgrund des steten Wandels einer Ausstellung und der ständigen Forschung in einem fortlaufenden Veränderungsprozess befindet.
2. Aus diesem Grunde wird der Beschluss zur Beauftragung des Oberbürgermeisters empfohlen, die Neueinrichtung und Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen auf der Grundlage der Präsentation der Agentur KOCCOC.NET und der Vorlage des vom wissenschaftlichen Beirat empfohlenen Drehbuches, im Zeughaus, in 2 Teilabschnitten, bis 2016 umzusetzen.

III. Anlagen

- Anlage 1 - Präsentation der Agentur KOCCOC.NET zur Neueinrichtung und Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg (Drehbuch Teil 1)
- Anlage 2 - Leittexte, Exponatelistung und Beschreibung der Exponate zur Neueinrichtung und Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg (Drehbuch Teil 2)

Hinweis:

Die komplette Beschlussvorlage wurde an die ordentlichen Mitglieder des Kulturausschusses und des Haupt- und Wirtschaftsausschusses (ohne Vertreter), an die Fraktionsvorsitzenden und den Stadtratsvorsitzenden verteilt.

Die weiteren Mitglieder des Stadtrates erhalten die Unterlagen in digitalisierter Form auf CD-ROM. Bei Bedarf können die Unterlagen in Papierform angefordert werden.